



Blick auf das Stuttgarter Schillerfeld von Norden 1843  
© LMZ095773

Schreiben des Geheimen Legationrats Goes an Oberregierungsrat von Waechter vom 19. August 1836

1 Euer Hochwohlgeborn  
2 habe ich die Ehre, in Gemäsheit  
3 höchsten Auftrags zu eröffnen,  
4 daß Seine königliche Majestät  
5 aus einem in Nr. 225. des Schwä-  
6 bischen Merkurs enthaltenen Artikel  
7 aus Stuttgart v[om] 16. d[ie]s[e]s [Monats] mit  
8 befremden ersehen haben, daß da-  
9 selbst Tags vorher auf dem sog[enannten]  
10 Schillers-Felde die feierliche Ein-  
11 weihung einer von den Sängerinnen  
12 des Liederkranzes der Gesellschaft  
13 gewidmeten Fahne durch Rede,  
14 Gesang u[nd] Instrumental-Musik statt  
15 gefunden habe. An u[nd] für sich seye  
16 für einen zur Ausbildung u[nd] Ver-

17 edlung des Gesanges zusammenge-  
18 tretenen Privat-Verein eine  
19 Fahne kein angemessenes Vereini-  
20 gungs-Zeichen u[nd] eben so wenig  
21 könne einem solchen PrivatVereine  
22 zukom[m]en, ein derartiges öffent-  
23 liches Vereinigungs-Zeichen ohne obrig-  
24 keitliche Erlaubniß anzunehmen u[nd]

öffentlich festlich einzuweihen. Seine königliche Majestät lassen daher Eur Hochwohlgeborn den Auftrag ertheilen, darüber zu berichten, ob der Liederkranz zu diesem Behufe u(nd) namentlich zu der für die festliche Einweihung dieser Fahne abgehaltenen öffentlichen Versammlung der bestehenden Verordnung gemäß die Erlaubniß der Polizei-Behörde eingeholt, worin das ganze Fest eigentlich bestanden, ob polizeiliche Aufsicht dabei statt gefunden habe, u(nd) wer der Verfasser der Festrede, Kurz, und der Vortragende derselben, Dreizler, seyen.

So wenig Seine königliche Majestät überhaupt den Zusammentritt von Vereinen für den Zweck der Veredlung des Gesanges u(nd) der Tonkunst im Allgemeinen entgegen seyen, so lasse sich doch nicht verkennen, daß in der neueren Zeit diesen Vereinen u(nd) deren Zusammenkünften u(nd) Festen eine Ausdehnung u(nd) Richtung gegeben werden, welche in mehr als einer Beziehung eine strengere polizeiliche Aufsicht auf dieselben motivieren dürften, weshalb das k(önigliche)? Ministerium des Innern den Statuten dieser Vereine, so wie den eigentlichen Tendenzen der Gründer u(nd) Leiter derselben eine sorgfältige Prüfung u(nd) Aufmerksamkeit zuwenden möchte.

Mich damit hochachtungsvoll,  
Friedrichshafen d. 19. Aug. 1836  
Geheimer Legations Rath  
Goes

aus Thomas Hölz „... eine strengere polizeiliche Aufsicht auf dieselben motivieren dürften.“  
*Repression kontra Freiheit – die Fahnenweihe des Stuttgarter Liederkranzes 1836 als Provokation gegen die Staatsgewalt?*

[http://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/50477/Archivnachrichten\\_39\\_8.pdf](http://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/50477/Archivnachrichten_39_8.pdf)

### **Arbeitsauftrag in Partnerarbeit:**

- a) Finden Sie heraus, aus welchem Anlass und mit welchem Ziel dieser Brief geschrieben wurde.
- b) Erklären Sie, warum der württembergische König derart gegen einen Gesangsverein vorgeht.  
Vergleichen Sie dazu die Entwicklung im Deutschen Bund seit 1819.
- c) Beurteilen Sie, inwiefern die Aktion des Gesangsvereins Liederkranz ein Versuch war, Partizipation zu erreichen:
  - Recherchieren Sie dazu die Reden während der Fahnenweihe und deren weiteren Verlauf auf:  
[http://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/50477/Archivnachrichten\\_39\\_8.pdf](http://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/50477/Archivnachrichten_39_8.pdf) (S. 52-57)
  - „Unserem Schubart“ war die Fahnenweihe gewidmet.  
Recherchieren Sie die politische Rolle Schubarts Ende des 18. Jahrhunderts in Württemberg.